



Gemeinsame Erklärung der Leitungsrunde 03. August 2020

Wo stehen wir und wie geht es weiter?

Wo stehen wir mit unserer Arbeit?

- Zusammen verfolgen wir seit 2017 das Ziel, die Schaffung von mehr und besseren Wohnungen (nachfragegerecht, generationsgerecht, barrierefrei, bezahlbar) zu unterstützen und zum Erhalt und Schaffung von Mietpreis- und Belegungsbindungen beizutragen.
- In dieser Zeit haben wir diverse Maßnahmen ergriffen, um eine Wohnungsbauoffensive aktiv zu unterstützen und die notwendigen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Die Bündnispartner konnten aktiv dazu beitragen, für die Akteure vor Ort attraktive Rahmenbedingungen im Bereich der sozialen Wohnraumförderung schaffen.
- Die Erarbeitung des neuen Landeswohnraumförderungsgesetzes, die darauf aufbauenden Wohnraumförderrichtlinien sind dabei wichtige Meilensteine gewesen.
- Mit aktiver Unterstützung der Bündnispartner konnte der Bau von Mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen in den vergangenen Jahren gesteigert werden.
- Folge- und Wechselwirkungen politischer Entscheidungen, rechtlicher Grundlagen und anderer Einflussgrößen auf Bau- und Betriebskosten im Wohnungsbau konnten transparenter und verständlicher aufgezeigt werden.
- Die anhaltend große Nachfrage nach Fördermitteln wird vom Bündnis als gemeinsamer Erfolg angesehen.
- Im Koalitionsvertrag wird das Bündnis für Wohnen Brandenburg explizit erwähnt. Das Bündnis sieht dies als Bestätigung seiner Arbeit. Das Format dieser Zusammenarbeit wollen wir auch in der laufenden Legislatur fortsetzen und verstetigen.

Worum muss es künftig gehen, wenn wir in Brandenburg über das Wohnen reden?

- Wohnen (und Arbeiten) im ländlichen Raum, Grundsteuer, aktive Bodenpolitik, Infrastrukturen, Natur- und Klimaschutz im Kontext des Wohnens sind Themen, mit denen sich das Bündnis aktuell befassen will. Dabei sollen das Wohnen und sozialer Zusammenhalt im zentralen Focus stehen.
- Die Schaffung von Transparenz über die Bedingungen an den Wohnungsmärkten des Landes ist eine zentrale Herausforderung. Hier wollen wir als Bündnispartner unsere Beiträge leisten, um etwa bei der Etablierung eines Wohnungsmarktbeobachtungssystems das Land aktiv zu unterstützen und vorhandenes KnowHow und Daten zur Verfügung zu stellen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass weiter an einem angemessener und praktikabler Rechts- und Handlungsrahmen gearbeitet wird, um eine positive Wirkung auf die Wohnkosten zu erreichen.



-
- Das Bündnis will künftig noch intensiver über die eigenen Betätigungskreise und Verbände hinaus gemeinsam das Thema Wohnen als Struktur- und Querschnittsthema in die Landespolitik und -öffentlichkeit tragen. Dabei wird es fachlich fundiert und überparteilich Stellung nehmen.
 - Wir begleiten wiederkehrende Prozesse und reagieren auf aktuelle Änderungen und Fortentwicklungen im Gesamtkontext und werden die Instrumente daran flexibel ausrichten.
 - Das Bündnis setzt sich dafür ein, dass die künftige Finanzierung der sozialen Wohnraumförderung auf adäquatem Niveau sichergestellt wird.